



Stadt Erlangen

Einladung

Sportausschuss, Sportbeirat

1. Sitzung • Dienstag, 02.02.2016 • 19:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Kurzvorstellung Sportverein
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
 - 3.1. Bearbeitungsstand Fraktionsanträge 52/094/2016
 - 3.2. Resolution zum SchülerInnen Triathlon;
Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes 52/096/2016
 - 3.3. Bericht über die Gesundheitsregion+ 52/095/2016
 - 3.4. Sport und Flüchtlinge 52/093/2016
4. Fraktionsantrag Grüne Liste 091/2015:
Überarbeitung der Richtlinien der städtischen Sportförderung 52/097/2016
5. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. Januar 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/094/2016

Bearbeitungsstand Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 02.02.2016.

Anlagen: Aktueller Stand Fraktionsanträge

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Sportausschuss zum 02.02.2016

Antrag Nummer	Datum	Antragsteller/in	Fraktion/ Partei	Betreff	Zuständigkeit	Status
091/2015	09.06.2015	StRin Bailey	GL	Überarbeitung Richtlinien städtische Sportförderung	I/52 mit OBM/13	Behandlung am 02.02.2016
152/2015	20.10.2015	STR Kittel	FDP	Haushaltsantrag zum BBGZ	VI/ 24 und I/52	Rücknahme des Antrags im HFGA am 02.12.2015

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/096/2016

Resolution zum SchülerInnen Triathlon; Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In der Sitzung des Erlanger Stadtrates vom 26.11.2015 wurde eine Resolution zum SchülerInnen triathlon beschlossen und an das Staatliche Schulamt weitergeleitet. In der Anlage befindet sich das Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes, welches bereits in der Stadtratssitzung vom 10.12.15 zur Kenntnis gegeben wurde und in der Sitzung des Sportausschusses vom 02.02.2016 nun auch den Sportbeiratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben wird.

Anlagen: Antwortschreiben Staatliches Schulamt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt
 Staatliches Schulamt in der Stadt Erlangen

Staatliches Schulamt, Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen

Stadtverwaltung Erlangen
 Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang		
Janik 21/12 07. DEZ. 2015		
Ref. I+IV	ZwBescheid U-Entwurf	bis / am
Kopie an	Abt. Verträge	
	Rathausarchiv	
	Ref. Bespr.	X

Ihr Zeichen

Dr. Franz Schmolke, SchAD
 Tel. 09131-6874923
 franz.schmolke@schulamt-er-erh.de

Erlangen, den 04.12.2015

Resolution zum Weiterbestehen des Erlanger SchülerInnentriathlons
 Ihr Schreiben vom 30.11.2015

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

das Staatliche Schulamt ist verpflichtet, das Kontingent der Fachberatungsstunden ausgewogen auf die einzelnen Bereiche zu verteilen. In Erlangen erhält der Bereich Sport mit einem Drittel der Gesamtstunden nach wie vor einen hohen Anteil.

FachberaterInnen haben primär die Aufgabe, Schulleitungen und Lehrkräfte in fachlichen, didaktisch-methodischen, organisatorischen und technischen Fragen zu beraten und notwendige Fortbildungsveranstaltungen zu planen und durchzuführen. Neben den allgemeinen Aufgaben können sie auch an zusätzlichen Aufgaben wie der Durchführung von Schulsportwettbewerben beteiligt werden.

Aufgrund dieser amtlichen Vorgaben sind die Forderungen und Vorbehalte des Erlanger Stadtrates nicht gerechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franz Schmolke
 Schulamtsdirektor

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/095/2016

Bericht über die Gesundheitsregion+

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	24.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Seit der letzten Sitzung des Sportausschusses hat die Geschäftsstelle die angefangene Bestands- und Bedarfserhebung größtenteils durchgeführt und zahlreiche Kooperationsgespräche mit wichtigen Partner/innen, Krankenkassen, Institutionen und Personen durchgeführt. Als Ergebnis konnte die Finanzierung durch die Siemens Betriebskrankenkasse für die wissenschaftliche Beraterin für ein halbes Jahr sichergestellt werden. Weiterhin konnten Grundsteine für langfristige und intensive Kooperationsbeziehungen u.a. mit Medical Valley und dem Institut für Geographie der FAU gelegt werden.

Insgesamt fünfmal hat sich seit Projektbeginn die Strategiegruppe getroffen, um grundlegende Diskussionen zu führen und den groben Handlungsrahmen abzustecken (Inhalte, Partner/innen, Öffentlichkeitsarbeit etc.) sowie eine Geschäftsordnung zu erarbeiten. Die Strategiegruppe wurde durch Frau Dr. Ursula Hahn (Vorsitzende des Vereins Medizin und Gesundheit) erweitert.

Das letzte halbe Jahr wurde aber weitestgehend durch Vorarbeiten für die am Freitag, den 22.01.16 stattgefundenen „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ vom Landkreis Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen geprägt.

Dazu wurde die Anzahl von 109 zurückerhaltenen Fragebögen mit Hilfe des Statistikamtes sowie der wissenschaftlichen Beraterin erfasst und teils ausgewertet. Daneben wurden zahlreiche Experteninterviews und Fokusgruppengespräche mit vorausgehenden Brainstormings (mit Multiplikator/innen aus den einzelnen Themenbereichen) durchgeführt. Stichpunkte und Bedarfslagen aus den eben genannten quantitativen und qualitativen Daten wurden in Rahmen der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ vorgestellt und als Grundlage für die weitere strategische und operative Arbeit verabschiedet.

Zudem erfolgte im Rahmen der Konferenz der bereits angebahnte Beitritt zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle!“. Die Urkunde wurde vom Leiter des Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Herrn Martin Heyn nach einem thematischen Vortrag überreicht und von Herrn OBM Dr. Janik sowie von Frau stellv. Landrätin Klaußner unterschrieben.

Danach wurden die groben Handlungsfelder verabschiedet, die in der anstehenden Phase der Strategieentwicklung als Grundlage gewählt worden sind. Die Großgruppen wurden analog zu den Empfehlungen aus dem Partnerprozess „Gesundheit für alle!“ entlang der Lebensspanne gebildet: AG Kinder/Jugend, AG Übergang Jugend/Erwachsene, AG Erwachsene mittleren Alters, AG Übergang Erwachsene/Senior/innen, AG Senior/innen. Diese Arbeitsgruppen haben sich zusammen mit der Strategiegruppe bereit erklärt, bis zum Herbst 2016 eine gemeinsame Gesundheitsstrategie für die Region zu entwickeln, die als Grundlage für die weitere operative Arbeit und zukünftigen Maßnahmen und Projekte dienen wird.

Daneben wurde seitens des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) eine

bayernweite Kooperations- sowie Fortbildungsreihe mit den weiteren (23) Gesundheitsregionen^{plus} gestartet. Dabei kann festgehalten werden, dass die Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchststadt – Stadt Erlangen eine Vorreiterrolle im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit übernimmt. Dies wird auch dadurch wiedergespiegelt, dass im März ein Workshop auf dem bundesweiten Fachkongress „Armut und Gesundheit“ genehmigt worden ist, in der sich neben dem LGL und unserer Region noch Nürnberg und Fürth vorstellen darf.

Im Projekt selber wurde außerdem die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes vorangetrieben (Homepage, Infokarte, Newsletter) und eine Prozessevaluation (Themen: Partizipation, Chancengleichheit und Ergebnisse) erarbeitet sowie erste Befragungen dazu im Rahmen der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ durchgeführt.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/093/2016

Sport und Flüchtlinge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	02.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In der Sportausschusssitzung vom 17.11.2015 wurde die Sportverwaltung mit den beiden Fraktionsanträgen der FDP 214/2015 und CSU 201/2015 beauftragt, gemeinsam mit dem Sportverband Erlangen ein Konzept zu entwickeln, in dem Sportangebote aufgelistet und gebündelt werden. Auch die Kommunikation zwischen den Betreuenden vor Ort, den Vereinen und den Flüchtlingen und Asylbewerbern soll koordiniert werden.

Dem Sport hat eine hohe Bedeutung für die Integration und mit seiner sozialen Funktion bietet er eine gute Möglichkeit Menschen in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren, das gilt für alle in Erlangen lebende Menschen und in besonderem Masse für Flüchtlinge.

Zwischenzeitlich fanden zwischen Sportamt /Sportverband erste Gespräche mit der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung, Sportvereinen und anderen Einrichtungen statt. In Erlangen sind bis August 2015 ca. 35 Flüchtlinge pro Monat angekommen. Danach hat sich die Anzahl deutlich gesteigert und es erreichen Erlangen ca. 70 Flüchtlinge pro Woche. Die derzeitige Flüchtlingssituation ist für die Kommune eine anspruchsvolle und außergewöhnliche Situation. Aktuell sind ca. 1.200 Personen in etwa 21 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Unklar ist noch wie viele Flüchtlinge in Erlangen bleiben werden. Mittlerweile gibt es schon einige Sportvereine, die sich direkt mit Sportmöglichkeiten an die flüchtlingsbetreuenden Organisationen gewendet und eigene Angebote ins Leben gerufen haben.

Angesichts der anstehenden Aufgaben und des Integrationspotentials der Sportvereine sollen wesentliche Punkte geklärt werden. Wichtig ist eine Auflistung der bereits bestehenden Initiativen, eine Bündelung der Angebote, Information und Aufklärung über versicherungs- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen für die Sportvereine sowie eine Verzahnung von Flüchtlingsberatung, Flüchtlingshilfe und Sportvereinen. Für Februar 2016 ist dabei eine Besprechung mit einer Vielzahl der entsprechenden Einrichtungen geplant bei der Fragen geklärt werden sollen wie:

- Welche Sportangebote werden bei welchen Sportvereinen und darüber hinaus (Universität, Siemens) angeboten?
- Welche Sportangebote sind aus Sicht der Vereine und aus Sicht der Flüchtlinge sinnvoll?
- Welche Zielgruppe aus den Reihen der Flüchtlinge wird angestrebt?
- Wer informiert auf welche Art und Weise die Flüchtlinge?
- Wer begleitet die Flüchtlinge zur Sportstätte?
- Mit welchen Verkehrsmitteln kommen die Flüchtlinge zur Sportstätte und zurück zur Unterkunft?

- Wie können die Flüchtlinge mit Ausrüstung (Sportkleidung, Sportschuhe usw.) unterstützt werden?
- Ist eine ständige Betreuung notwendig? Wer beantwortet Fragen und hilft bei Sprachbarrieren?
- Können die Übungsleiter/innen durch interkulturelle Fortbildungen über den BLSV und Integration durch Sport unterstützt werden?

Die Auflistung ist sicherlich noch zu ergänzen.

Unterstützung erfährt die Sportverwaltung auch von Seiten der Wissenschaft. Mit dem RIESE-Projekt (Refugee Integration in Erlangen through Sports and Exercise), das von 12 internationalen Master-Studentinnen und -Studenten, im Rahmen eines Projektseminars, am Institut für Sportwissenschaft der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, unter der Betreuung von Prof. Alfred Rütten und Dr. Annika Frahsa ins Leben gerufen wurde.

Das Projekt hat das Ziel, dabei zu helfen, die Zusammenarbeit zwischen allen Partnern, die in Erlangen an der Integration von Flüchtlingen durch Sport arbeiten, zu systematisieren und zu optimieren.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/097/2016

Fraktionsantrag Grüne Liste 091/2015: Überarbeitung der Richtlinien der städtischen Sportförderung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.02.2016	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	02.02.2016	Ö	Gutachten	
Ältestenrat	02.03.2016	N	Empfehlung	
Stadtrat	17.03.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 13

I. Antrag

Die Richtlinien der städtischen Sportförderung wurden mit dem Ziel überarbeitet, dass der Ehrenbrief Sport der Stadt Erlangen neben Personen aus den Sportvereinen auch weiteren Personen zu teil werden kann, die sich in besonderer Weise für den Sport in Erlangen verdient gemacht haben. Daher werden die Sportförderrichtlinien für den Bereich der Ehrungen wie in der Anlage beigefügt geändert.

Der Fraktionsantrag der Grünen Liste 091/2015 gilt somit als bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Möglichkeit der Ehrung auch für Personen sowohl aus dem Bereich der Sportvereine, aber auch aus den Bereichen Schule, Breitensport, Betriebssport oder Universität, die sich in herausragender Weise für den Sport in Erlangen an verantwortlicher Stelle verdient gemacht haben. Es sollten nicht mehr als 4 Frauen und Männer berücksichtigt werden. Eine Mindestaltersgrenze ist dafür nicht mehr vorgesehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ehrung soll in einen würdigen Rahmen stattfinden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Auswahlgremium/Jury besteht nach wie vor aus einem Vertreter des BLSV, des Sportverbandes Erlangen, des Sportinstitutes der Friedrich-Alexander-Universität und der Sportverwaltung. Dieses Gremium wählt aus in Frage kommenden Personen sowie aus den Anträgen (Sportvereine) aus. Diese Auswahl wird dem Sportbeirat empfohlen, vom Sportausschuss beschlossen und vom Ältestenrat empfohlen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht zusätzlich benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Änderungstext Sportförderrichtlinien
GL 091/2015 Ehrungsrichtlinien

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Aktuelle Fassung von Buchst. D Nummer 3.5 der Richtlinien der städtischen Sportförderung:

Ehrenbrief der Stadt Erlangen

Mit dem Ehrenbrief der Stadt Erlangen können ehrenamtliche Sportfunktionärinnen und Sportfunktionäre nach Vollendung des 50. Lebensjahres geehrt werden, die

- a. in der Regel 25 Jahre Mitglied in einem Sportverein sind und wenigstens 20 Jahre an verantwortungsvoller Stelle für das Vereinsleben oder für den Sport besondere Verdienste erworben haben, oder
- b. 15 Jahre lang an verantwortungsvoller Stelle im Vereinsleben gestanden haben und gleichzeitig eine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Fachverband oder innerhalb einer Dachorganisation nachweisen können.

Es sollten nicht mehr als vier Ehrenbriefe im Jahr vergeben werden.

Die Richtlinien der städtischen Sportförderung sollen unter Buchst. D Nummer 3.5 wie folgt geändert werden:

Ehrenbrief der Stadt Erlangen

Mit dem Ehrenbrief Sport der Stadt Erlangen können Personen geehrt werden, die sich in herausragender Weise für den Erlanger Sport an verantwortungsvoller Stelle verdient gemacht haben.

Eine Jury, bestehend aus einer Vertretung oder einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, des Sportverbandes Erlangen, des BLSV und der Sportverwaltung, schlägt die zu ehrenden Personen, die durch Antrag oder Auswahl benannt wurden, dem Sportausschuss / Sportbeirat vor. Abschließend erfolgt eine Empfehlung durch den Ältestenrat.

Es sollten nicht mehr als vier Ehrenbriefe im Jahr vergeben und darauf geachtet werden, dass bei den vorgeschlagenen Personen Frauen und Männer berücksichtigt sind.

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **09.06.2015**
 Antragsnr.: **091/2015**
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
 Zust. Referat: **I/52**
 mit Referat: **OBM/13**

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 09.06.2015

Antrag: Überarbeitung Richtlinien der städtischen Sportförderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Die Richtlinien der städtischen Sportförderung werden mit dem Ziel überarbeitet, dass den Ehrenbrief der Stadt Erlangen Personen erhalten können, die sich in besonderer Weise um den Sport in Erlangen verdient gemacht haben. Dies ist unabhängig vom Lebensalter und muss nicht zwangsweise in einer Vereinsfunktionärsarbeit erfolgt sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Julia Bailey

F.d.R.: Wolfgang Most

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3.1 Bearbeitungsstand Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 52/094/2016	2
Aktueller Stand Fraktionsanträge 52/094/2016	3
TOP Ö 3.2 Resolution zum SchülerInnen Triathlon; Antwortschreiben des Staatlich	
Mitteilung zur Kenntnis 52/096/2016	4
Antwortschreiben Staatliches Schulamt 52/096/2016	5
TOP Ö 3.3 Bericht über die Gesundheitsregion+	
Mitteilung zur Kenntnis 52/095/2016	6
TOP Ö 3.4 Sport und Flüchtlinge	
Mitteilung zur Kenntnis 52/093/2016	8
TOP Ö 4 Fraktionsantrag Grüne Liste 091/2015: Überarbeitung der Richtlinien der	
Beschlussvorlage 52/097/2016	10
Änderungstext Sportförderrichtlinien 52/097/2016	12
GL 091/2015 Ehrungsrichtlinien 52/097/2016	13
Inhaltsverzeichnis	14